

nisationen auf dem Lande, vor allem aber der in den MTS, notwendig. Bekanntlich forderte bereits das 30. Plenum des ZK, die ideologische Arbeit in der Partei zu aktivieren und auf dem Lande alle Mitglieder und Kandidaten der Partei unverzüglich mit den Problemen, die sich beim sozialistischen Aufbau auf dem Lande ergeben, vertraut zu machen. Es ist wichtig, daß auch alle Mitglieder der Massenorganisationen, namentlich der VdgB und der Gewerkschaft Land und Forst, von der Notwendigkeit der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft und des weiteren Übergangs von Klein- und Mittelbauern zur sozialistischen Großproduktion überzeugt werden. Eine solche Arbeit setzt voraus, daß die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei in den Massenorganisationen auf dem Lande aktiv zu wirken beginnen. Vor allem betrifft das unsere Genossen Bauern, die Mitglied der VdgB, der BHG und der Molkereigenossenschaften sind.

Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft erfordert, daß sich die Kreisleitungen einen genauen Überblick über die soziale und ökonomische Struktur ihrer Dörfer verschaffen und daß sie sich konkret in den Aufgaben der Landwirtschaft auskennen. Die führenden Genossen müssen auch über das Denken und Handeln der verschiedenen Schichten der Dorfbevölkerung gut Bescheid wissen. Um den Prozeß der Umgestaltung der Landwirtschaft exakt leiten zu können, müssen sie sich eng mit der bäuerlichen Bevölkerung verbinden. Nur ein solch enger Kontakt ermöglicht das konkrete Eingehen auf die Fragen und Überlegungen der werktätigen Bauernschaft, die es systematisch im Sinne der Partei zu beeinflussen und schrittweise an die Mitarbeit in den LPG heranzuführen gilt.

Der geforderte enge Kontakt der Kreisleitungen zu allen politischen Gemeinden läßt sich jetzt nach der Überleitung der Sekretäre für Landwirtschaft in die MTS und nach der Schaffung der Instrukteurbrigaden bedeutend leichter herstellen als vorher. Das setzt jedoch voraus, daß sich die Kreisleitungen der Partei bei ihrer Arbeit für die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft vor allem auf die Parteiorganisationen in den MTS, VEG und LPG stützen und sich für die Arbeit der Kreissekretäre und Instrukteure in den MTS-Bereichen ständig interessieren und verantwortlich fühlen.

Die Genossen sollten in ihrer Tätigkeit stets davon ausgehen, daß die bestehenden LPG gefestigt und weiterentwickelt werden müssen, während gleichzeitig die Einzelbauern, vor allem die Mittelbauern, an die Arbeit in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften des Typs III und des Typs I heranzuführen sind. Die Bemühungen der Kreissekretäre in den MTS-Bereichen und ihrer Instrukteurgruppen sind darauf zu richten, die werktätige Bauernschaft mit der Arbeit der bestehenden LPG im MTS-Bereich vertraut zu machen und ihr unermüdlich und geduldig die sozialistische Perspektive der Landwirtschaft zu erläutern. Dieser Zielsetzung sollen auch die Aussprachen in den Dörfern dienen, deren Weiterführung das 32. Plenum beschloß.

Während der Wahlbewegung hat die Hauptmasse der Bauernschaft weiteren Aufschluß über den Charakter unserer Republik und über den sozialistischen Aufbau in der Deutschen Demokratischen Republik erhalten. Nunmehr gilt es, die Aussprachen im Dorf unmittelbar zu verbinden mit der offensiven Darlegung der Grundprinzipien der Agrarpolitik der Partei, mit der sozialistischen Perspektive des MTS-Bereichs und der Dörfer, mit der Beweisführung der ökonomischen Überlegenheit der sozialistischen Großproduktion in der Landwirtschaft. Diese